

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Landesherrn und an ihren auswärtigen Unternehmungen theilhaftig! Bald zogen sie mit ihnen gegen Standesgenossen, bald gegen die Bischöfe des Landes, bald gegen ins Land gedrungene Feinde. Wir erinnern nur an die zahlreichen Straüße, welche Meinhard II. Markgraf Ludwig von Brandenburg und Friedrich IV. und Sigmund mit den Landesbischöfen und dem Landesadel, den Herren von Verona, Padua und Mailand, der Republik Venedig und den Herzogen von Baiern auszufechten hatten. Wie oft und wie zahlreich sind dann nicht die Edlen Tirols mit ihren Landesherren nach Kärnthen und Italien hinabgestiegen, über den Fern und Arlberg in die Schweiz und ins Schwabenland gewandert. Man denke an die Züge Leopolds III. nach Treviso und in die Schweiz, an Leopolds IV., Friedrichs IV. und Sigmunds Kämpfe mit den Schweizern und Italienern. Waren doch unter den bei Sempach gefallenen Edeln mehrere Tiroler und Vorarlberger, Männer aus den edelsten Geschlechtern, wie Weineck, Welsperg, Zwingenstein u. a.

Den freitlustigen Rittern stellten sich schon in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts die Bewohner der eben emporblühenden Städte, die Bürger, würdig zur Seite; mit Helmparden, Spießen und Schwertern bewehrt und durch Pickelhaube und Stahlpanzer geschützt, vertheidigten sie muthig und ausdauernd Thürme, Mauern und Gräben, die ihre Städte umgürteten. An den Mauern von Hall, Innsbruck, Matrei und Sterzing brach sich das Ungeßüm der Baiern, die Osterreich den kaum errungenen Besitz von Tirol streitig machten, und der mannhaftesten Gegenwehr dieser Bürger dankt vorzüglich das Haus Habsburg die Erhaltung desselben. Und wieder waren es die Bürger von Hall und Innsbruck, deren Tapferkeit einen weitem Einfall der Baiern in den Zeiten Friedrichs IV. zu Schanden machte. Ebenso hatte es dieser Herzog zum großen Theil der Ergebenheit und unerschrockenen Tapferkeit des Bürgerthums, namentlich den treuen Hallern, Innsbruckern und Insaßern von Sterzing zu danken, daß er aus den harten Kämpfen gegen Kaiser und Concil, gegen seinen eigenen Bruder Ernst und gegen den unbotmäßigen Adel siegreich hervorgieng. Noch weit größer war allerdings dabei das Verdienst der Bauern.